

den 25. März 1960

An das Deutsche Archäologische Institut  
Zentraldirektion Referat I  
Berlin - Dahlem  
Peter - Lenné - Str. 28-30

Betr.: Arch.-Ges.- 3537/59

Sehr geehrter Herr Dr. Jessen!

Ich bestätige Ihnen gern Ihr freundliches Schreiben vom 22.3., daß ich nicht den verabredeten Termin vom 12. April vergessen werde. Allerdings verhehle ich nicht, daß ~~ein~~ Befürchtung, daß der Termin so kurz vor Ostern recht ungünstig liegt, sodaß ich befürchten muß, daß kaum jemand kommen wird und sich somit der ganze Aufwand kaum lohnen wird.

Aber versprochen ist versprochen, ich erwähne dies nur für den Fall, daß es Ihnen ohne allzuviel Ärger möglich wäre, die Geschichte für dies Frühjahr abzublasen und für das Ende des Jahres anzusetzen. Von Dr. Stein weiß ich zum Beispiel, daß er mit Prof. Heinrich auf Exkursion ist, die Studenten sind <sup>Seme/</sup> in den Østerferien und wie gesagt, die bevorstehenden Ostertage werden die Insulaner doch wohl vielfach weg sein.

Ich bitte Sie also, diese Gesichtspunkte zu überdenken, und nach Ihrem Gutdünken zu entscheiden. Wenn Sie es also trotz dieser Bedenken für lohnend halten, würde ich am Montag abend anzukommen versuchen, wenn es da einen Zug gibt (ich kann erst mittags hier fort) und gerne für Montag und Dienstag, den 11. und 12. von Ihrem Angebot, im Institut zu übernachten, Gebrauch machen.

Ich benötige nur einen Apparat, Leica- Kleinbild (2,5 x 3,5 cm), aber einen möglichst guten Bildschirm wegen der Wiedergabe der Fresken.

Ich bitte Sie um kurze Postkartenmitteilung, wie Sie entschieden haben und werde ich mich dann danach richten.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr sehr ergebener